

Mittwoch, 17. Dezember 2025

## Stabil, aber mit Verlusten

### Die Kulturbudgets von Stadt und Land Salzburg aus Sicht des Dachverband.Kultur

*Kann man die lineare Fortschreibung der Kulturbudgets von Stadt & Land Salzburg 2026 als Erfolg bezeichnen?*

**Im Wesentlichen bleiben die Fördersummen 2026 bei beiden Salzburger Gebietskörperschaften stabil, sprich: es werden die Förderhöhen des heurigen Jahres 2025 fortgeschrieben. Das ist einerseits erfreulich, da auch im freien Kulturbereich keine Kürzungen geplant sind, andererseits ist diese Fortschreibung der bisherigen Förderhöhen aber eine reale Kürzung – die Inflationsrate beträgt 2025 bislang 3,5 %.**

Im Wesentlichen bleiben die Fördersummen 2026 bei beiden Salzburger Gebietskörperschaften stabil, sprich: es werden die Förderhöhen des heurigen Jahres 2025 fortgeschrieben. Das ist einerseits erfreulich, da auch im freien Kulturbereich keine Kürzungen geplant sind, andererseits ist diese Fortschreibung der bisherigen Förderhöhen aber eine reale Kürzung – die Inflationsrate beträgt 2025 bislang 3,5 %.

#### **Verlässlichkeit der Stadt und des Landes im Vergleich**

Positiv hervorzuheben ist bei beiden Salzburger Gebietskörperschaften: die mehrjährigen Förderverträge bei Stadt (18 Kulturinstitutionen) und beim Land Salzburg (38 Kulturinstitutionen) werden eingehalten, hier sind auch Steigerungen inkludiert (bei der Stadt Salzburg 2,5 %). Es wurde also seitens der Kulturpolitik – Landesrat Stefan Schnöll (ÖVP) und Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) – Wort gehalten, die Vertragsverpflichtungen werden eingehalten, die Auszahlungsmodalitäten und -fristen der Kulturförderungen können bei Stadt wie Land Salzburg als vorbildlich gelten.

Positiv gewertet kann diese Kulturbudget-Entwicklung in Salzburg auch gesehen werden, wenn man diese mit den Nachbarbundesländern bzw. mit den Landeshauptstädten vergleicht: von der Stadt Wien bis über Graz, von der Steiermark bis Tirol: überall stehen Kürzungen der freien Kulturbudgets bevor, Stipendien werden gestrichen – bei Stadt und Land Salzburg ist dies nicht der Fall.

#### **Ziele für die nächste Förderperiode**

2026 laufen die mittelfristigen Förderverträge bei Stadt und Land Salzburg aus – der Dachverband.Kultur hat sich hier drei Ziele gesetzt: einerseits ist es möglich, die mittelfristigen Förderverträge von Stadt und Land nun mit parallelen Laufzeiten zu harmonisieren. Die »mittelfristigen Fördervereinbarungen« bei der Stadt hatten eine Laufzeit von drei Jahren, jene des Landes von zwei Jahren.

Das zweite Ziel der Interessenvertretung: die Realverluste der letzten beiden Jahre bedingt durch die hohe Inflation abzugelten sowie angepasste Förderhöhen für die Jahre 2027 – 2029 zu erreichen. Das dritte Ziel: eine Ausweitung der Förderverträge auf

weitere Kulturinitiativen.

Die Anpassung der Förderhöhen muss auf Perspektive aber auch für jene Kulturvereine, die keine Förderverträge haben gelten – der Dachverband.Kultur vertritt mittlerweile über 90 zeitgenössische Kulturveranstalter in Stadt und Land Salzburg.

Problematisch war die Fördersituation im laufenden Jahr vor allem beim Bund: Hier wurden mehrere Mitglieder des Dachverband.Kultur erst im Juni 2025 über Kürzungen der laufende Jahresförderung informiert (zwischen 6 % und 11 %) – ohne inhaltliche Begründung der Entscheidung. Einreichfristen wurden kurzfristig vorverlegt, entsprechende Formulare waren aber lange Zeit nicht online – eine Anhäufung bedenklicher Unprofessionalität.

Hinzu kommt bei den Bundförderungen eine Reihe an administrativen Mehraufwand um bei Förderansuchen erfolgreich zu sein – »Machtmissbrauchskonzept«, »Kinderschutzkonzept«, die x-te »Fair Pay Kalkulation«, jeweils eigene Antragsformulare mit unterschiedlichen Finanzkalkulationen ... das Ziel scheint ein überbordende Bürokratisierung der freien Kulturszene sein.